

# Schüler mit peppigen Melodien: HGL präsentiert sich vielseitig

VON BARBARA MEISSNER

Frühlingszeit – das ist Vorspielzeit der Instrumentalschüler der Musikwerkstatt der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg. Und so erwartete die Schüler und ihre Familien ein bunt geschmückter Probenraum in der Karlskaserne und ein farbenfrohes Programm. Aufregung machte sich bei den Schülern breit, die zum ersten Mal ihr Können öffentlich präsentierten. Andere waren schon gewlassener, was das Vorspiel vor Publikum angeht. Allen gemeinsam war, dass sie fleißig geübt hatten, um sich im besten Lichte darzustellen.

Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Musikwerkstatt Daniela Winkler eröffnete das Projektorchester unter der Leitung von Brigitte Fleck den Nachmittag. Wie der Name schon sagt, kommen die Schüler zusammen, um projektbezogene Stücke einzustudieren. Mit einem Ragtime, dem „Disco Girl“ und dem „ABC Rock“ gelang ihr Auftritt sehr gut.

Nico Pedace ließ sich auf seinem Keyboard bei „500 Miles“ von einem flotten Rhythmus begleiten. Simon Zahn hatten es die Melodien aus dem Film „Pirates of the Caribbean“ angetan. Obwohl das Stück schwierige Sprünge im Bass verlangt, hatte er es mit seiner Lehrerin

Bettina Gregustobires einstudiert. Janosch Hoffmann hatte sich das Traditionale „When the saints go marching in“ und „Banks of the Ohio“ als Vortragstücke ausgesucht.

Als Johannes Schmidt auf die Bühne kam, inszenierten einige Eingeweihte unter den Gästen ein rhythmisches Klatschen zu seinem „Rock Mi“, im Original gesungen und getanzt von voXXclub. André Jesus hatte Gefallen an der Melodie „Old Shatterhand“ gefunden, Kajetan Abele begeisterte das Publikum mit dem volkstümlichen „Auerhahn-Plattler“. Die Funny-Polka von Philipp Streiff zeigte, dass es bereits für Akkordeonanfänger peppige Melodien gibt.

Als sich die Mundharmonikaschüler von Diana Geigle-Rapp auf der Bühne aufstellten, wurde das Gedränge groß. Vom Grundschüler bis zum Erwachsenen musizierten sie in wechselnden Gruppierungen. Mit dem bekannten „Te Deum“ verabschiedeten sie sich.

Auch die Schüler von Claudia Beck hatten sich gut vorbereitet. Carmen Scheller trug mit „Gopak“ von Modest Mussorgski und „Manha de Carnaval“ von Luiz Bonfá zwei völlig unterschiedliche Stücke vor. Tom Zeltwanger interpretierte das balladenhafte „Hallelujah“ von Leonard Cohen.